

ellen-Verein.
den 22. Oktober:
10 Uhr:
der Kerk-Prozession.
1/2 Uhr:
in St. Georg.
8 Uhr:
und Verschiedenes.
abend 9 Uhr:
nsstunde.
Der Vorstand.
gendliche Arbeiter.
den 22. Oktober,
n. 3 1/2 Uhr:
in St. Georg.
beiter-Verein.
Oktober, 11 1/2 Uhr:
berammlung
ntungsb.-3.-Raffe.
Der Vorstand.
beiter-Verein.
abend 1/2 Uhr:
und Gesangsunde
e Sänger.
Fussballklub
900
morgen 10 Uhr:
ngsspiel.
der I. Spielführer.
schaffl. Casino
Wertherbruch.
den 26. ds. Wks.,
5 Uhr beginnend,
e des Herrn Holsteg zu
ine
Berjammlung
er auch Nichtmitglied
nen.
esordnung:
des Herrn Winterhul-
Wenz über Haupt-
und Geschäftszeiten beim
1.
na über Wegebauten,
in der Gemeinde Wer-
namentlich über Aus-
und Anschluss an Postum
ern.
nes.
nem Besuche lad't ein
der Vorsitzende.
anfenkaffe I.
gens von 10 bis 12 Uhr
ags von 2 bis 6 Uhr:
der Beiträge.
waren, optische
rische Apparate,
skwarke,
graphen etc.
g und sachgemäß re-
ch verkaufe sämtliche
ität.
illenbeck,
alschulstraße Nr. 10.
Pracht-Betten
ein Beweis, wie beliebt
sind. Ober-, Unterbett
mit weichen Bettf. 12,50.
elbetten 17,50. Rot
elbetten 22,50. Nichtpass-
retour. Preisliste gratis.
berg, Leipzig 36.
enleidenden
Dankearbeit gern und
mit, was mit von jahre-
llen Wagen- und Wer-
werden geholfen hat.
k, Scherwin, Sachsen-
anfurt a. M.
Anschaffung eines grü-
gut erhaltenen
illosen
eden.
stauraton
oltwicker Bach".
gut erhaltenen
chwagen
il überzählig, zu ver-
Wilh. Voss,
Rhede.
te Ziege
auf Heinrich Schmeing,
auße 213/28.
Junge Doggen
(5 Wochen alt),
chere Doppelnäse, zu
verkauft.
Schwanenstraße 603.
thgebende Ziege
zu verkaufen.
bbing, Viktorstraße,
Ostberg's Fabrik.

Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Erscheint wöchentlich 7 mal. Der Samstags-Nummer werden das vierteljährliche Unterhaltungsblatt "Stern und Blumen" gratis beigelegt. Preis vierteljährlich durch den Zeitungsboden ins Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,25 Mark, von der Post abgeholt 1,25 Mark, durch den Postboten ins Haus gebracht 1,37 Mark.

Organ der Zentrumsparthei.
Verantwortlich für den allgemeinen Teil:
Redakteur Joseph Weber in Bocholt.
Fernsprecher Nr. 92.

Anzeigen kosten die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt.
Anzeigen-Aufnahme jedesmal bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der Zeitung. Größere Anzeigen wollen man uns jedoch möglichst vormittags übermitteln. — Reklamen kosten pro Petitzeile 80 Pfg.

Nr. 288.

Druck und Verlag von J. & H. Lemming in Bocholt.

Montag, 23. Oktober 1905.

Für den Reklamen- und Anzeigenteil verantwortlich: H. Lemming in Bocholt.

34. Jahrgang

Deutsches Reich.

* Bocholt, 21. Oktober.

König Eduard als Intrigant.

So betitelt sich ein Leitartikel der "Alldutschen Zeitung" (Nr. 246), der ihr aus San Martino bei Remo von Frhr. v. Münchhausen eingeleitet wird, und der behauptet, König Eduard habe sowohl die französische Regierung als den Kaiser von Österreich zu bewegen gesucht, mit England im Bunde das Deutsche Reich zu betreiben. Kaiser Franz Josef habe "rund abgelehnt", zuletzt auch die französische Regierung. Der Artikel wird in England gewiß viel böses Blut machen. Man sollte solche Veröffentlichungen unterlassen, wenn man sie nicht stützt beweisen kann, und das wird der Verfasser wohl nicht können. Die Deutsche Ztg. bezeichnet den Verfasser als "Freund unseres Blattes".

Dr. Delbrück nicht Handelsminister, sondern Finanzminister.

Nach der Königsberger "Hatzungischen Zeitung" wird der neuernannte Delbrück nicht lange Handelsminister bleiben, sondern Nachfolger des Finanzministers Rheinbaben werden, der ein Oberpräsidium erhält. — Die Meldung des Königsberger Blattes klingt wohl glaublich; man weiß und versteht, daß Herr Dr. Delbrück das Amt, das ein Fachmann mit Mißfolgen aus der Hand gab, nur ungern antritt und ein Portefeuille erstrebt, das seinem juristischen Beamtentum mehr entspricht. Gleichwohl berührt der bemühte Wille, ein Wochenministerium anzutreten, fesselt.

Ein neuer Chef des Generalstabes der Armee.

Aus gut unterrichteten militärischen Kreisen wird der "Ostpreuß. Ztg." bestätigt, daß Graf Schlieffen, der Chef des Generalstabes der Armee, demnächst bestimmt von seinem Posten zurücktreten werde. In dem Rücktrittsgesuch, dessen Annahme durch den Kaiser diesmal zu erwarten ist, wird noch besonders darauf hingewiesen werden, daß der bekannte Unfall dem Grafen den Dienst zu Pferde nicht ausüben gestatte. Man glaubt, daß die Rede des Generals zur Enthüllung des Mollite-Denkmal die letzte größere Dienstobliegenheit desselben darstellen wird. Als Nachfolger kommt noch immer in erster Linie der Generalquartiermeister v. Mollite in Betracht, der für diesen Posten aber keine besondere Neigung besitzt, sondern ihn nur auf Wunsch des Kaisers übernehmen würde. Falls Generalleutnant von Mollite nicht ernannt wird, gelten als Nachfolger des Grafen Schlieffen der Chef des Ingenieur- und Pionierkorps, Generalleutnant v. Weseler und dann auch Generalleutnant Frhr. v. Gayl, der Quartiermeister im Großen Generalstab.

S Stuttgart, 13. Okt. Die hiesige Handelskammer beschäftigte sich in ihrer heutigen Sitzung mit der Frage der Eisenbahngemeinschaft und nahm schließlich mit allen gegen eine Stimme folgende Resolution an: Wir sprechen die Erwartung aus, daß die württembergische Regierung an den Grundzügen ihrer Vorschläge festhält und an der Verwirklichung derselben unentwegt auf dem zuerst eingeschlagenen Wege im Verein mit Preußen und der bayerischen Regierung weiterarbeitet.

S Karlsruhe, 20. Okt. Der Finanzminister Dr. Becker ist nach Berlin abgereist, um an den Beratungen der Bundesrats-Ausschüsse über die Reichsfinanzreform teilzunehmen.

S Darmstadt, 20. Okt. Die Erste Kammer hat der von der Regierung und besonders dem Finanzminister befristeten und von der Zweiten Kammer angenommenen Vorlage der Wertzuwachssteuer nicht zugestimmt und an die Regierung das Ersuchen gerichtet, den vorliegenden Gesetzentwurf auf Grund der im Ausschußbericht und in den heutigen Verhandlungen vorgebrachten Vorschläge und Anregungen einer Umarbeitung zu unterziehen.

Ausland.

England.

Englische Offiziere in marokkanischer Gefangenschaft. Central News berichten: Nachrichten aus marokkanischer Quelle zufolge hat der Generalgouverneur der Angeras an der Spitze seiner Truppen das Dorf umzingelt, in welchem die Banditen des Stammes die beiden gefangenen englischen Offiziere zurückhalten. Der Gouverneur hofft die Freilassung, ohne einen Schuß zu tun, in Nähe bewirken zu können.

Schweden.

Rücktritt des schwedischen Koalitionsministeriums.

Dagens Nyheter schreibt: Wenn die Abmachungen zwischen Schweden und Norwegen in der nächsten Woche unterzeichnet sein werden, so ist die Aufgabe des schwedischen Koalitionsministeriums als beendet anzusehen und es wird dann die Frage der Bildung eines neuen Ministeriums entstehen; denn die Staatsräte Staaff (ohne Portefeuille) und Biefert (Finanzen) erklären bestimmt, daß sie einem Ministerium nicht mehr angehören können, dessen Voraussetzungen zu bestehen aufgehört haben. Ferner verläutet, daß auch der Ministerpräsident Lundberg und der Minister des Auswärtigen, Graf Wachtmeister, zurückzutreten beabsichtigen.

Norwegen.

Prinz Karl von Dänemark — König von Norwegen. Die Wahl des Prinzen Karl von Dänemark zum König von Norwegen ist, wie "Politiken" melden, zweifellos. Der Prinz wird als König den Namen Haakon IX. führen.

Rußland.

Murukhin in Moskau. Die Maschinisten, Betriebsbeamten und Arbeiter der Moskau-Kasun-Bahn sind in den Ausstand getreten. Der Zugverkehr ist unterbrochen, die Ausständischen verhindern den Abgang der Züge. Die Telegraphenbeamten haben sich dem Ausstand angeschlossen. 300 Ausständische begaben sich nach dem Verwaltungsbau der Bahn Moskau-Jaroslavl-Archangel und forderten nach dem Telegraphenamt; an beiden Stellen setzten sie die Einstellung der Arbeit durch. Schließlich wurde die Versammlung durch Kosaken und eine Polizeibatterie auseinandergetrieben. In der Nacht legten die Maschinisten auf dem Bahnhof der Nikolaus-Bahn die Arbeit nieder; sie schossen auf den Zugführer eines Güterzuges, ohne ihn zu treffen. — Weiter wird gemeldet: Die Ausständischen der Moskau-Kasun-Bahn stützten am Donnerstag eine für einen Postzug zur Abfahrt bereit stehende Lokomotive um und erzwangen die Leerung der Dampfkessel aller Lokomotiven in dem Schuppen der Bahn. Auch wurde eine Anzahl Telegraphenpfähle der nach Moskau führenden Linien umgeworfen und dadurch die Verbindung unterbrochen. Kein Zug ist in Moskau eingetroffen. Auf der Linie Jaroslavl-Archangel haben die Kassierer infolge Einschüchterung durch die Ausständischen keine Fahrkarten verkauft; doch geht der Zugverkehr weiter. Die Reisenden fahren ohne Fahrkarten mit von den Zugführern ausgefüllten Fahrscheinen.

Spanien.

Verlobung im Königschloß. Bei der Infantin Isabella ist im Namen der Eltern für Prinz Ferdinand von Bayern und die Hand der Infantin Maria Teresa, der Schwester des Königs, angehalten worden. Aus diesem Anlaß findet im Palast ein Bräutlich statt, wozu die Mitglieder der deutschen Botschaft geladen sind. Prinz Ferdinand erhält die spanische Staatsangehörigkeit, den Infantentitel, das Goldene Kreuz und ein Ritterschloß bei den Paviahusaren. Der König begibt sich von Berlin nach München und Wien, wo wahrscheinlich auch die Königin-Mutter eintrifft.

Äfrika.

Neue Schwierigkeiten in Marokko. Der Sultan hat noch nicht auf die offiziöse Mitteilung über das deutsch-französische Abkommen zur Regelung der Marokkoangelegenheit geantwortet. Die französische Gesandtschaft ist entschlossen, fest zu verbleiben, wenn die marokkanische Regierung zögert, eine endgültige Antwort zu geben.

Der Aufstand in Süd-Westafrika.

Am vorigen Mittwoch hat Oberst Deimling, der ehemalige Kommandeur der deutschen Truppen in Südwestafrika, in der Abteilung Berlin der deutschen Kolonialgesellschaft einen bemerkenswerten Vortrag über den Aufstand in Südwestafrika gehalten.

Von dem Hafen von Swakopmund entwarf Oberst Deimling daselbst ein Bild, das schon aus Zeitungen und Privatnachrichten bekannt ist. Die dortige Mole sei so verfallen, daß Boote nicht mehr landen können. Die Eisenbahntuppen haben darauf südlich von der Mole einen Pier gebaut, aber auch dort ist die Landung nur während einiger Stunden des Tages, wenn die Flut es gestattet, möglich. So kommt es, daß Dampfer oft monatelang draußen auf der See liegen müssen, bevor sie ihre Ladung gelöst haben. Die Ziegeleien, die hierfür an die

Schiffahrtsgesellschaften zu zahlen sind, betragen viele, viele Tausende. Die Herero, so berichtete der Vortragende weiter, hätten jetzt aufgehört, als selbständiger Volksstamm zu existieren. Auf dem Kolonialkongress haben Missionare für die Schwarzen um Gnade gebeten, indem sie darauf hinwiesen, daß nur 14 Prozent der Kinder der Herero noch beide Eltern besitzen. Demgegenüber wies der Redner auf die bestialische Grausamkeit der Herero hin, die nicht nur deutsche Farmer abgeschlachtet haben, sondern auch deutsche verwundete Soldaten grausig marterten. So fand man z. B. eine deutsche Patrouille, die ermordet worden war, in fürchterlichem Zustande; einigen waren die Hände abgehakt, die Augen herausgedrückt, und einem Mann muß nach ärztlichem Urteil noch vor seinem Tode das Genick abgedreht worden sein. Einen solchen Feind sollte man mit Glacéhandschuhen anfassen? Das Schicksal der Herero ist hart, aber es ist verdient, wirklich voll verdient! Von der Fottentotten dagegen konnte Oberst Deimling von einem segensreichen Einfluß der Mission berichten; denn diese gehen nicht mit so bestialischer Grausamkeit vor. Sie sind als sehr gute Soldaten zu rühmen. Besonders eingehend behandelte der Redner die Tätigkeit der deutschen Truppen, die das größte Lob verdient. Uebrigens hoffte Deimling, daß unsere Schutztruppe auch in dem Kleinkrieg, der bereits begonnen habe, bald den Sieg davon tragen werde.

Der Aufstand in Deutsch-Ostafrika.

Der Aufstand in Ostafrika ist nun auch nach den mittleren Landschaften des Schutzgebietes übergegangen. Die neueste Meldung aus Dar-es-Salaam besagt: Ein Detachement der Marine-Infanterie ist in Muanja eingetroffen. Neue aufständische Bewegung von dem Stamme der Wanyamweje wird von Tanga zwischen Kilimatinde und Tabora gemeldet. Es ist beachtlich, daß am 21. Oktober in Dar-es-Salaam aus Mafsauna eintreffenden Subanen baldig nach dem neuen Aufstandsherd in Marsch zu setzen.

Arbeiterbewegung.

* Bielefeld, 20. Okt. Der Streit in der Maschinistenfabrik A.-G. vormals Lürkopp u. Co. ist beendet. Die Arbeit wird morgen wieder aufgenommen werden. Der Vergleich, auf Grund dessen die Wiederaufnahme der Arbeit erfolgt, ist durch den Gewerbegerichtsvorsitzenden Landgerichtsdirektor Löhr herbeigeführt worden.

* Berlin, 21. Okt. Eine friebliche Beilegung im Streit der Wäschebranche scheint nahe bevorzustehen. Am Montag werden vor dem Magistratsrat von Schulz Einigungsverhandlungen beginnen, zu welchen sowohl die Arbeitgeber wie die Arbeitnehmer ihre Beteiligung zugesagt haben.

Gerichtssaal.

S Münster, 19. Okt. Schwurgericht. Unter Ausschluss der Öffentlichkeit wurde heute gegen den Arbeiter Karl Beckschläger aus Braam bei Hamm wegen eines Verbrechens wider die Sittlichkeit verhandelt. Der Angeklagte hatte am 13. Nov. 1904 die etwa 15 Jahre alte Dienstmagd des Pächters der freiherrlich von Wölselager'sche Mühle bei Seefe auf dem Rückwege in schmählicher Weise angefallen. Erst am 30. Aug. 1905 war Beckschläger verhaftet worden. Der Angeklagte leugnete die Tat, allein die Ueberfallene erklärte bestimmt, in ihm den Täter wieder zu erkennen. Das Urteil lautete auf 9 Monate Gefängnis.

?? Münster, 20. Okt. (Schwurgericht.) Heute stand vor den Geschworenen der Maurer Ernst Pierburg aus Solihausen bei Wiltheim a. d. Ruhr unter der Anklage, in der Nacht zum 24. Juli 1905 in der Wauerschaft Hansell, Kirchspiels Altenberge, gemeinschaftlich mit dem geisteskranken Anstreicher Joseph Brück, bei dem Kolon Groß-Zwehues mit Gewalt eingebrungen und demselben unter Bedrohung Rentenbriefe, ein Sparkastenbuch, einen Anzug, Kleingeld und verschiedene andere Sachen geraubt zu haben. Die Anklage lautete nur gegen Pierburg, da Brück vollkommen unter dessen Einfluß stand und nur mit Gewalt und Drohungen zur Mithilfe bestimmt

worden war. Unter Verfassung milderbender Umstände wurde denn auch Pierburg zu einer Zuchthausstrafe von 10 Jahren, Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf gleiche Dauer und Stellung unter Polizeiaufsicht verurteilt.

? Lgd., 21. Okt. Im Prozeß gegen die Kaufmannswitwe Auguste Danto, die sich gegen die Anklage zu verantworten hatte, ihren ersten Mann Gustav Beyfig 1898 durch Verbringung von Arsenik ermordet zu haben, verneint die Geschworenen die Schuldfrage, worauf die Angeklagte freigesprochen wurde.

Aus Nah und Fern.

— Berlin, 20. Okt. Vor den Augen seiner beiden Bräute erschöpfte sich gestern Abend der 31 Jahre alte Straßenbahnkassierer Alois Haibul. Er hatte seit 3 Jahren mit einem Dienstmädchen Hedwig Qu. ein Verhältnis, aus dem ein jetzt 1/4 Jahre altes Töchterchen hervorging. Hinter dem Rücken seiner Braut knüpfte er Beziehungen zu einer Kassiererin Emma B. an. Diese kam gestern zu Hedwig Qu. nach ihrer Dienststelle in der Mischelstr. 25, um sich nach ihrem Verhältnis zu Haibul zu erkundigen. Nach der Aufklärung beschloßen beide, ihm den Laufpaß zu geben. In diesem Augenblick kam auch Haibul. Seine Bräute machten ihm natürlich heftige Vorwürfe wegen seiner Untreue und forderten ihn auf, der einen die geliebten 70 Mk. und der anderen einen Ring zurückzugeben. S. mußte bekennen, daß er beides nicht mehr hatte und tötete sich vor den Augen der beiden Mädchen durch einen Revolverstoß in die rechte Schläfe.

— Kaiserlautern, 21. Okt. Die Möbel- und Villardfabrik von Andre brannte in vergangener Nacht vollständig aus. Ueber 200 Leute sind dadurch arbeitslos geworden.

— Frankfurt, 19. Okt. Heute früh erschöpfte sich am Rheintal der 25 Jahre alte Lehramtskandidat Fiedr. Derheimer von Kirchheimbolanden. Derheimer, der seinen in Kirchheimbolanden wohnenden Eltern schon von München aus brieflich angekündigt hatte, daß er hierher reisen und sich im Rheintal ertränken würde, hatte sein Examen bestanden und sollte heute an einer Real- oder Lateinschule eine Stellung antreten. Das Motiv der Tat ist unbekannt.

— Bromberg, 20. Okt. Die Ostdeutsche Presse meldet: Gestern nachmittags stießen auf der Straße Bromberg-Thorn bei Schirpitz 2 Lokomotiven aufeinander. Vom Wagnersonal wurden 3 schwer verletzt in das Thörner Krankenhaus geschafft. Der Materialschaden ist nicht erheblich.

— Kattowitz, 20. Okt. Auf der Ladestelle Guidogrupe an der sogenannten Wolfgangstraße (Güterstraße von Gleiwitz über Porembo nach Friedenshütte, Antonienhütte) fuhr früh um 3 Uhr ein Grubenzug auf 12 von einem anderen Grubenzuge losgerissene, auf Gleis zwei stehengebliebene Wagen, wobei die Lokomotive und 5 Wagen entgleisten. Personen wurden nicht verletzt. Die Aufräumungsarbeiten sind in vollem Gange und werden noch heute beendet werden.

Provinzielle Nachrichten.

(Dingden, 25. Okt. Die hiesige Feuerwehr hielt gestern nachmittags bei der Langenhoff'schen Brauerei eine Übung ab, die im wesentlichen in einem Sturmangriff bestand. Mannschaften der Bocholter Gesellen-Feuerwehr leisteten von der Chaussee aus Hilfe. Zahlreiche Zuschauer beobachteten die Übung, die einen befriedigenden Verlauf nahm.

* Osterfeld, 20. Okt. Gestern Abend stieß auf dem Rangierbahnhof eine Lokomotive mit mehreren Güterwagen zusammen. Dabei wurden fünf Leute verletzt, davon einer, der zwischen die Puffer geraten war, schwer.

* Warendorf, 20. Okt. Eine Wasserleitung soll hier angelegt werden. Zur Unterzeichnung zirkuliert gegenwärtig eine Liste bei den Bürgern. Desgleichen soll dann auch die Stadt kanalisiert werden, was von den Einwohnern mit Freuden begrüßt wird.

* Lüdenscheid, 20. Okt. Der Fabrikarbeiter Willig zu Brügge, wurde, von einem Tanzergnügen nach Hause gehend, von den Arbeitern Braun und Schmidt überfallen und beranc misshandelt, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird. Mit einer Kartoffelhacke haben die beiden dem Willig den Schädel eingeschlagen. Der Schwerverletzte wurde ins hiesige Krankenhaus transportiert, wo er auf den Tod barnebierliegt.

* Barmen, 2. Okt. Am Donnerstag Abend hat sich hier in der Wohnung eines Verwandten in der Schönebeckstraße der Wirt Heinrich Krieger-

forte aus Blankenstein an der Ruhr erschossen. Das Motiv zur Tat ist unbekannt. Krieges-
forte war früher als Schmiedemeister in Unter-
barmen anhängig.
* Neunkirchen (Saar), 20. Okt. Vom Ge-
meinderat wurde einstimmig der Bau einer elek-
trischen Straßenbahn beschlossen. Die Baukosten
sind mit 800 000 M. vorgesehn, falls die Grube
Heintz den elektrischen Strom liefert; in anderen
Fälle jedoch, wenn Neunkirchen selbst eine elek-
trische Zentrale errichten muß, werden die Bau-
kosten über eine Million Mark betragen. Nach
Heintz-Übersberg soll event. geleaste Verbin-
dung hergestellt werden.

Städtische Nachrichten.

* Bocholt, 23. Oktober.
** Wohltätigkeits-Konzert. Unstreitig ge-
nißreiche Stunden, die auch zugleich in Dienst
der Nächstenliebe gestellt waren, bot gestern das
von Hrn. Kasper zum Besten des St. Agnes-
Hospitals arrangierte Konzert ihrer Schülerinnen
und Schüler. Ein illustriertes Publikum hatte sich
wohl in Würdigung des edlen Zweckes des Kon-
zertes wie auch in gespannter Erwartung des
viel versprechenden Programmes im Gebbingschen
Saale äußerst zahlreich — es mögen wohl 700
bis 800 Personen gewesen sein — eingefunden.
Und man hörte etwas, mit dem man nicht nur
zufrieden sein konnte, nein, das einem die höchste
Achtung abzwang, sowohl vor der tüchtigen Lehr-
meisterin als auch vor den ebenso tüchtigen
Schülerinnen und Schülern. Der Abend wurde
eröffnet durch einen launigen, von Hrn. Kasper selbst
brillant gesprochenen Prolog. In demselben wurde
gebeten, die Erwartungen nicht zu hoch zu stellen,
sondern das ganze als das zu nehmen, was es
eben sei, die erste öffentliche Probe kunstbegeisterter
Schüler. Aber das, was dann wirklich geboten
wurde, war an manchen Stellen nicht mehr
schülerhaft, es war oft schon künstlerisch zu nennen.
Das ausweichende besonders reichhaltige Programm
wurde allen Gefangsrichtungen gerecht. Erstes
Mehrfache mit Herzerem, Solis mit Duetten und
Chören, ja auch einige Gesangsvorträge in
Kostümen wurden geboten. Die bedeutendsten
Namen in der Musikwelt kamen zur Geltung.
Neben einem H. Wagner, Handel, Vorking, Bizet

u. a. mit ihren Opfern, kamen auch die besten
Vierertonkompositionen wie Schubert, Schumann, Gildbach,
Jungt, ja selbst S. Wolf zum Vort. Und alle wur-
den würdevoll vorgetragen. Wenn auch einige Damen
unfähig, mit ein wenig Befangenheit und Kampen-
fieber zu kämpfen hatten, in der Folge sangen
sie sich doch frei und hatten alle einen achtunggebie-
tenden, wenn nicht direkt bewundernswerten
Erfolg. An erster Stelle ist hier wohl Frau
Cohen zu nennen, die über eine prachtvolle, voll-
kommen durchgebildete Altstimme von schönster
Klangfarbe verfügt. Zu ihrem tüchtigen Können
hatte sie noch eine besonders glückliche Wahl in ihren
Liedern getroffen, so daß es nicht Wunder nehmen
konnte, daß man von ihr ein da capo verlangte.
Der selbst ernannte erste Herr Fr. Bach, deren
schöne Sopranstimme sich besonders durch reine
Ausdrucks- und gefühlvollen Vortrag auszeichnete.
Eine große Technik und Dynamik verleiht die kräftige
Sopranstimme von Fr. von Bönninghausen,
während Fr. Herding in einem weittragenden Alt be-
sonders durch klaren, reinen Tonansatz und deutliche
Ausdrucks- und gefühlvollen Vortrag auszeichnete.
Fr. Seppeler, Fr. Kiepenhoff (beide Mezzo-
sopran) und Frau Weyl (Alt) wurden der
Aufgabe, die sie sich gestellt, vollkommen gerecht.
Als einziger Herr trat Herr ten Hoppel auf.
Seine Stimme, die jedoch mehr Bariton- als
Tenorfarbe hat, klang äußerst kräftig und metall-
reich und ist bei richtiger Weiterbildung sehr viel-
versprechend. Auch er mußte sich zu einer
Wiederholung entschließen. Die verständnis-
volle Begleitung am Flügel lag zu allen
Programmnummern bei Hrn. Kasper selbst in
den besten Händen. Der Anerkennung, welche
die gebotenen Leistungen allgemein beim Pub-
likum fanden, gab Herr Professor Seppeler
Ausdruck, in dem er der eben Gesungenen und
der tüchtigen Lehrerin Hrn. Kasper ein dreifaches
Hoch widmete. Das Konzert war auch wirklich
ein Kunstgenuss, auf den jederzeit Fr. Kasper
wie ihre Schüler stolz zurückschauen können.

(?) Kath. Gesellenverein. In der gestrigen
General-Versammlung gab ein Ehrenmitglied des
Vereins Herr Klemens im kurzen Vortrag einen
belehrenden Ueberblick über Napoleon I. und seine
Zeit. Die Versammlung spendete den Aus-
führungen des Redners lebhaften Beifall.

Die Feier des ewigen Gedächtnisses in der
St. Georgius-Pfarrkirche wurde gestern morgen
5 Uhr mit einem feierlichen Hochamt eröffnet.
Um 1/10 Uhr fand dann seitens der Stadt
die Kragenopferung zu Ehren des heiligen
Kreuzes statt, an welche sich ein von Herr Prälat
Richter geleitetes Beicht-Hochamt anschloß.
Die Schlussandacht begann abends 8 Uhr. Die
einzelnen Bestunden waren vor den Gläubigen
aus der Stadt und Feldmark rege besucht.

[?] Der Elektro-Photograph Jensen gab
gestern in der Rotenburg zwei Vorstellungen
mit neuem Programm, die außerordentlich rege
besucht waren und lebhaften Beifall fanden. Im
nächsten Frühjahr beabsichtigt Herr Jensen
wiederum nach Bocholt zu kommen.

Telephonverkehr. Im Fernverkehr können
fortan — zunächst versuchsweise — Gespräche, die
sich zwischen denselben Teilnehmern täglich oder
wöchentlich zu derselben Zeit wiederholen sollen,
ein für allemal angemeldet werden. Diesen Ge-
sprächen steht ein Vorrang bei der Herstellung
der Verbindungen gegenüber anderen Gesprächen
gleicher Gattung, die vor der angegebenen Zeit
angemeldet werden, nicht zu. Die Gespräche
können entweder ein für allemal als gewöhnliche
oder ein für allemal als bringende angemeldet
werden. Wünscht der anmelde Teilnehmer
ausnahmsweise statt des gewöhnlichen Gesprächs
ein bringendes oder statt des bringenden ein ge-
wöhnliches Gespräch zu führen, so hat er dies an
dem betreffenden Tage dem Amte besonders mit-
zuteilen. Auf die Herstellung der Verbindungen
zu einem bestimmten Zeitpunkt kann indes nicht
gerechnet werden.

Neueste Nachrichten.

Einberufung des Reichstages.
* Berlin, 21. Okt. Wie die Neue mil.-pol.
Korrespondenz aus Bundesratstreffen erfährt,
ist die Einberufung des Reichstages entgiltig
für das letzte Drittel des Monats November
vorgesehen. Die Session dürfte am Freitag, den
24. November, persönlich durch den Kaiser mit
einer Thronrede eröffnet werden, und am gleichen
Tage die Präsidentenwahl stattfinden; die erste

Bestimmung des Staats sollte dann am Dienstag, dem
28. n. Mts., ihren Anfang nehmen.

Der Besuch des Königs von Spanien in Berlin.
* Berlin, 21. Okt. Der Einzug des Königs
von Spanien am 6. November soll nach dem
Wunsch des Kaisers sich feierlich gestalten. Für
eine dem südländischen Charakter entsprechende
Aus schmückung der Bänder bewilligte der Magistrat
20 000 M.

Die Königswahl.
* Kopenhagen, 21. Okt. Nach nach Kopenhagen
gelangten Mitteilungen soll die Königswahl
nächsten Dienstag stattfinden. Ein norwegischer
Staatsmann äußerte in einer Unterredung mit
einem dänischen Korrespondenten, die Mehrzahl
des norwegischen Volkes sei für das Königtum
und für die Kandidatur des Prinzen Karl. Be-
deutend solle ins Gewicht die Begünstigung dieser
Kandidatur durch König Eduard von England,
die eine Annäherung an Großbritannien verheißt,
während Kaiser Wilhelm keine Einwendung gegen
die Wahl erheben werde.

Theater-Spielplan.

Neues Stadttheater.
Montag, 23.: Die lustigen Weiber von Windsor
Dienstag, 24.: Lohengrin.
Mittwoch, 25.: Tell.
Donnerstag, 26.: Martha. — Cavalleria rusticana.
Freitag, 27.: Don Juan.
Samstag, 28.: (Neu einstudiert): Carmen.
Sonntag, 29.: Fiesco.
Altes Stadttheater.
Montag, 23.: Keine Vorstellung.
Dienstag, 24.: Ariel Alcoba.
Mittwoch, 25.: Sein Alibi.
Donnerstag, 26.: (Zum ersten Male): Zar Peter.
Freitag, 27.: Sein Alibi.
Samstag, 28.: Der Vögelper.
Sonntag, 29.: Nachmittags Der Vögelper.
Abends: Maria Stuart.

bewährteste
Nahrung
für
Kleinkinder
gesunde u.
magen-
darmkranke
Kinder.

St. Elisabeth-Verein.

Montag nachmittags 3 Uhr findet
im Vereinslokal (Gesellenhaus) ein
Vortrag
des Herrn Kaplans Prestomax
statt, wozu sämtliche aktive u. inaktive
Mitglieder eingeladen werden.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
der Vorstand.

Eine hiesige Rauherlei für Decken
und Tücher sucht einen durchaus tüch-
tigen, selbständigen

Rauher.

Anerbieten unter Z. P. an die
Expedition d. Bl.

Ein tüchtiger

Rauher

gesucht.
Von wem, sagt die Exped. d. Bl.

Suche auf sofort einen tüchtigen,
selbständigen

Bäder-Gehülsen

gegen hohen Lohn. B. Huls,
Langenbergstr. 38.



Schweine-Verkauf.

Am Mittwoch, dem 25. d. M.,
morgens 9 Uhr anfangend,
werde ich am Marktplatz
2 Partien schöne, weißfä-
l. junge Schweine,
besonders für Rucht geeignet, im Alter
von 6 und 10 Wochen, sehr preiswürdig
verkaufen.
Halberstadt, 20. Oktober 1905.
J. W. Wilde.



Schweine-Verkauf.

Am Mittwoch, dem 25. Oktober,
morgens 9 Uhr,
werden an der Wirtschaft Lehne-
mann am Marktplatz
eine größere Partie
Schweine
— echte Münsterländer Rasse —
im Alter von 8-12 Wochen zu den
billigsten Tagespreisen verkauft.
W. Geerlings,
Haldern.
2 ordentliche
Kostgänger
gekauft. Burloerweg 8.



Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute mittag 12 Uhr
meinen innigstgeliebten Mann, unsern guten, sorgfamen Vater,
Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

Bernhard Giesen,

nach längerem, mit Geduld ertragenem Leiden, öfters versehen mit
den hl. Sterbesakramenten, im Alter von 31 Jahren zu sich in die
Ewigkeit zu nehmen.

Verwandten und Bekannten widmen wir diese Traueranzeige
mit der Bitte, der Seele des Verstorbenen im Gebete zu gedenken.
Bocholt, 22. Oktober 1905.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet statt am Mittwoch morgen 7 1/2 Uhr
vom Sterbehause, Gendenerweg 761a, aus; darauf die hl. Seelen-
messe in der St. Georgius-Pfarrkirche, wozu fröhlich eingeladen wird.
Sollte jemand aus Versehen keine besondere Anzeige erhalten haben,
so bitten wir, vorstehende Mitteilung als solche zu betrachten.

Öffentlicher Vortrag.

Herr Professor Dr. Spahn aus Straßburg
wird Freitag, den 27. Oktober, abends 8 1/2 Uhr, im großen Saale des
Gesellenhauses einen Vortrag über

Napoleon I. und seine Zeit

halten. — Zu diesem Vortrage ist jedermann der Zutritt gegen Lösung einer
Karte gestattet.

Der Preis ist 50 Pfennig im Vorverkauf, 75 Pfennig an der Kasse.
Karten sind zu haben bei den Herren J. & A. Lemming, S. Neffing,
S. Wenner, G. S. Daud und W. Wilis.

Westfalia,

Verein für katholische Kaufleute
und Beamte.

Verding.

Die Klempner- und Dachdecker-Arbeiten

zu dem Erweiterungsbau der Töchter Schule hier sollen vergeben werden.
Näheres ist hier einzusehen.

Zur Entgegennahme und zum Definieren der Offerten ist Termin auf
den 25. d. M., nachmittags 3 Uhr, angesetzt.
Bocholt, den 20. Oktober 1905.

G. Rümping.

Dr. Thompson's Seifenpulver

Marke Schwan

ist das beste, sparsamste,
im Gebrauch
billigste Waschmittel.

Zu haben in allen besseren Geschäften.

Christliches Gewerkschaftskartell.

Die erste Sitzung des Unterrichts-
kursus findet morgen (Dienst-
tag) abends 8 1/2 Uhr bei Franz
Imping, dann jeden 2. Dienstag.
Das Kartell.

Holland. Butterhaus.

Häsen, Feldhühner, Suppen-
hühner, junge Hühner,
Kapaunen
stets vorrätig.

Ostermarkt 41.

Garnierte
Damen- und
Kinderhüte
in großer Auswahl
zu billigen Preisen.
E. Oberhag,
Königsstraße.

Geld-Darlehne gibt Selbstgeber
reellen Leuten. Bachmeyer, Berlin,
Straßburgerstr. 69. Rückporto.

Geschäftshaus

nur in allerbesten Lage der Stadt mit
mügl. großem Laden, Lager- u. Wohn-
räumen zu mieten event. zu kaufen
gesucht. Offerten unter K. G. U.
1511 an Rudolf Mosse, Köln,
erbeten.

Eine schöne

Oberwohnung

in der Nähe des Guten Hirten zum
1. November oder später zu vermieten.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein Wohnzimmer

mit Balkon und zwei Schlaf-
zimmer an bessere Herren zu ver-
mieten.

Kierstraße 69.

Raum,

in der Stadt oder in unmittelbarer
Nähe der Stadt gelegen, zu mieten
gesucht.

Von wem, zu erfragen in der Exped.
dieses Blattes.

Violin-Unterricht

wird zu mäßigem Preise erteilt.
Offerten unter J. H. 36 an die
Expedition ds. Bl.

Unser gutes Recht

ist es, gute Ware für gutes Geld zu
verlangen. Sie erhalten gute Ware,
wenn Sie z. B. bei Bedarf die beliebte
Delikatess-Margarine „Solo in Carton“

wählen, die als die beste anerkannt
ist! Garantiert ohne Eigeln herge-
stellt, aber unter schriftlicher Garantie
für beste Qualität und absolute

Frische, bietet dieses unübertroffene
Produkt einen idealen Ersatz für
beste Butter. Zur Vermeidung von

Unterschiedungen verlange man je-
doch ausdrücklich Margarine

Solo in Carton!

Einen größeren Posten
Möhren (Wurzeln)
abzugeben und liefere dieselben auch
in kleineren Partien.

Wissing (Dalk),
Hemden.

Speisefartoffeln

100 Pfd. 2.70 Mark,
Spind 25 Pfd.
bei
Blömker.

Mr. 28

Die neuen

welche durch
verbündeten
sollen, veran-
Markt. Eine
bedürfte man
liche Lage de-
staaten. Die
durch Erhöhu-
Börsensteuer,
Reichserbschaft-
es zunächst a-
der Tabak-
Verbrauche v-
haben würde
zu erhoffende
Augen verlie-
erbbaftssteuer
jungen Bunde
welche bisher
erhoben haben
Diese Un-
schon in den
einbezogen ha-
einen so hohen
deres übrig
tende Erhöhu-
Tabak und
sollen die ge-
Markt) nur d-
rechnet man
den Reichstag
an denselben
wenn er die
Reichserbschaft-
richtige Steuer-
dürfe aus de-
auszupumpen.
Die bisherige
steuerung in
schließlich 30
39 Mill. Mar-
der Bevölker-
und Elaf-Be-
vom gewonne-
aufkommen ei-
bei entfallen
Bayern 5,29
in Baden 3
2,20 Mark.
Die Zoll-
erreichsten die
Markt auf der
stempelabgab-
Schlußnoten
73 Mill. Mar-

Unser gutes Recht

ist es, gute Ware für gutes Geld zu
verlangen. Sie erhalten gute Ware,
wenn Sie z. B. bei Bedarf die beliebte
Delikatess-Margarine „Solo in Carton“

wählen, die als die beste anerkannt
ist! Garantiert ohne Eigeln herge-
stellt, aber unter schriftlicher Garantie
für beste Qualität und absolute

Frische, bietet dieses unübertroffene
Produkt einen idealen Ersatz für
beste Butter. Zur Vermeidung von

Unterschiedungen verlange man je-
doch ausdrücklich Margarine

Solo in Carton!

Einen größeren Posten
Möhren (Wurzeln)
abzugeben und liefere dieselben auch
in kleineren Partien.

Wissing (Dalk),
Hemden.

Speisefartoffeln

100 Pfd. 2.70 Mark,
Spind 25 Pfd.
bei
Blömker.

Auch die
waren unerfüll-
ihre Sitten
deutschen Tr-
geworfen mo-
Paris zur Sta-
Nach diese-
Erfolgen konn-
niedergeworfe-
seinem Beliebi-
Abtreibung